

G-36-Affäre: Frühere Minister im Visier

Berlin. Das Sturmgewehr G 36 hat Version nach den Worten von Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen keine Zukunft in der Bundeswehr, erklärte sie am Mittwoch. Die Opposition im Bundestag will den früheren Verteidigungsminister und heutigen Innenminister Thomas de Maizière zu den Mängeln der Waffe befragen. Der CDU-Politiker müsse dazu Stellung nehmen, »was er wusste, wie er mit diesen Informationen umgegangen ist und wie eben auch in seiner Amtszeit diese Vertuschung beim G 36 stattgefunden hat«, sagte die Abgeordnete Agnieszka Brugger (Grüne) am Mittwoch vor einer Sitzung des Verteidigungsausschusses in Berlin. Jan van Aken (Linke) will auch den früheren Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) befragen. Nach seinen Angaben seien schon 2010 Hinweise Probleme mit dem Gewehr aufgetreten. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/259933.g-36-affäre-frühere-minister-im-visier.html>